

Gerhard Stäbler: *The drift* – Werkbeschreibung des Komponisten

Für die Produktion "The Drift" ist der Ozean Sinnbild und ästhetische Referenz für Themen der Migration und Wanderungen: Die Weltmeere trennen und verbinden verlassene Heimaten und ersehnte Ufer. Hier verlieren sich die Spuren jener, die ihr Ziel nicht erreicht haben. "The Drift" erkundet ihre Suche, fragt nach ihrem Antrieb, birgt ihre Geschichten in den Rhythmen des Ozeans. Schwarmverhalten, Strömungen und Turbulenzen werden zu Parametern des Tanzes, der dort beginnt, wo das Individuelle dem Universellen begegnet. Alle beteiligten Künstler arbeiteten einige Monate parallel an diesem Thema und brachten die verschiedenen akustischen und visuellen Ebenen als gemeinsames Werk schließlich am 4. und 5. April 2012 in Ludwigshafen zur gefeierten Uraufführung.

Die Choreographie Letonjas, die Videobilder Kyungwoo Chuns und die von Kunsu Shim und Gerhard Stäbler und Kunsu Shim eigens geschaffene Musik entwerfen ein motivisches Wechselspiel von Sturm und Stille, Auftrieb und Untergang, Sog und Widerstand. Der Schwarm der Tanzenden pulsiert, nimmt auf, stößt ab, teilt oder sammelt sich. Resonanzen driften zwischen Körpern, Videobildern und den Klängen des live im Bühnenraum spielenden JugendEnsembleNeueMusik Rheinland-Pfalz/Saarland. International besetzt mit fünf Tänzer/innen von steptext dance project Bremen und Montréal Danse blickt "The Drift" auf Dynamiken in einer elementaren Gemeinschaft, auf Bewegungen als Triebkraft des Wandels, auf den Ozean als Erinnerungsspeicher und auf das Leben, das größer ist als wir.